

„RENTEBOCK VON ANNO 1550 BIS 1584“

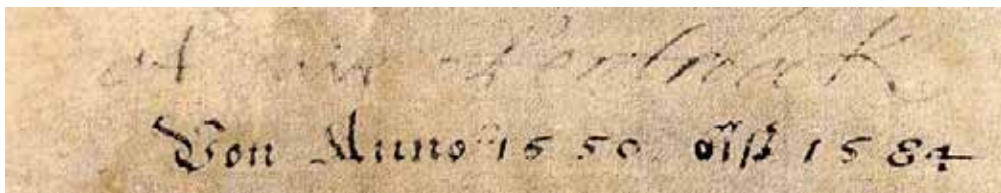


Abb.: Aufschrift auf dem Deckblatt des Rentebock von Anno 1550 bis 1584

Folgende Texte und Zitate gehen aus den nach intensiver Suche nun wieder aufgefundenen zahllosen Filmen hervor, auf denen unermessliches Material aus dem Rigaer Stadtarchiv 1940 zur Sicherung, leider in einem heillosen Durcheinander, verfilmt worden ist.

Jürgen Remmenkamps zweite Frau Sophia Buck war, wie aus den genealogischen Handbüchern der baltischen Ritterschaften ersichtlich ist, in erster Ehe mit Michael Pannecke, in zweiter Ehe mit Hermann Westerotte verheiratet. Michael Pannecke lebte laut Erbebuch noch am 1. April 1569. Zu diesem Zeitpunkt wurde ihm von Hanß Bram ein „schunerum“ [Scheunenraum] übertragen, „belegen up der lastadien in dem gange gegen dem bauhofe“. Erst „tags Mathaei ao. 71“, also am 21. September 1571, wird seine Ehefrau auf Seite 130 des Rentenbuchs der Stadt Riga in Verbindung mit einem weiteren Rentenvertrag mit Hanß vom Busche als „tugendsamen Fraue s. [seligen] Michel Pannicke nachgelaßener Widtwe“ bezeichnet.

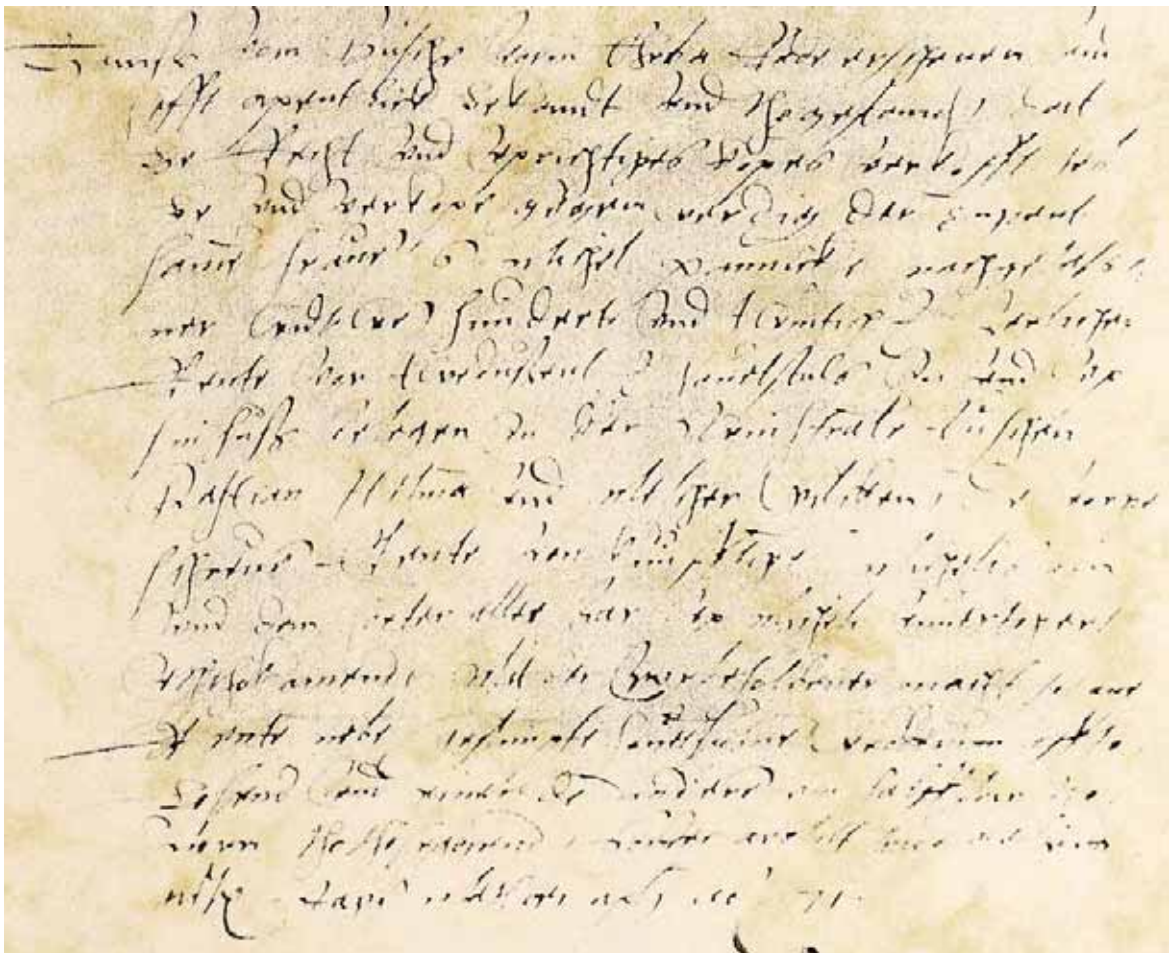


Abb.: [1571] Sophia Buck, Eintrag im Rentebock 1550 bis 1584 auf Seite 130

„Rentebock von Anno 1550 biß 1584“

[Transskription] Hanß vom Busche vorm Ehrbn Rade erschienen vnd hefft opentlick bekant vnd thogestanden, dat He Recht vnd Uprichtiges Kopes verkofft hebe vnd verkope gegen verdig dar tugendsamen Fraue s. Michel Pannicke nachgelaßener Widtwe Hundert vnd twentich f ...Rente vor twedusent f ... in vnd up sin huß belegen In der Steinstrate [?] tuschen Bastian Hilman vnd Melcher Wilcken, de vorgeschrevene Rente von künfftige Michelis ahn vnd dan forter alle Jar up Michelis vnvertogert Uththokamen, Mit ... macht sotane Rente ... gesampte ... ufftolosend vnd einer den andren ein halff Jar thovorn thothoseggend, Sonder arglist vnd gefherde act[um] tags Mathaei ... ao. 71. (21. September 1571)

Ein Jahr später verzeichnet das Erbebuch über Sophia Buck, dass sie am 12. Dezember 1572 zunächst durch Beschluss des Rates ein Haus am Domkirchhof vom Stadtkämmerer Matties Welling erhielt. Das oben erwähnte Objekt in der „Sunderstrate“, wie es hier heißt, kommt erst mit ihrer zweiten Ehe mit Hermann Westerotte ins Spiel: „freitages vor judica“, am 18. März 1575, überließ Hanß Ficke seinem Schwager „Hermen Westerotten“ [...] „ein huß, belegen in der sunderstraten tuschen der schule und seligen Hanß Swollen hußeren.“

Im gleichen Jahr, „avendt Visitationis Mariae ao. 75“, also am 1. Juli, verkauft der Stiefvater H. Westerotte den Kindern des verstorbenen Michael Pannecke gegen Zahlung von „twe Dußent f. Hovetstols [Kapital]“ eine jährliche Rente von 120 (f).

Auf Seite 150 des Rentenbuches steht geschrieben: Am „4. ... tage vor Michelis ao. 76“ erscheint Hermann Westerotte vor dem Rigaer Rat und bekennt öffentlich, dass er für den Betrag von 2.500 (f) den „s. Michel Pannicken nachgelaßene Kinder ... halff Hundert ... jarliger Rente thogestanden.“ - Aufkündigen können die Beteiligten diesen Vertrag jeweils mit halbjähriger Kündigung, wie am Ende deutlich wird.

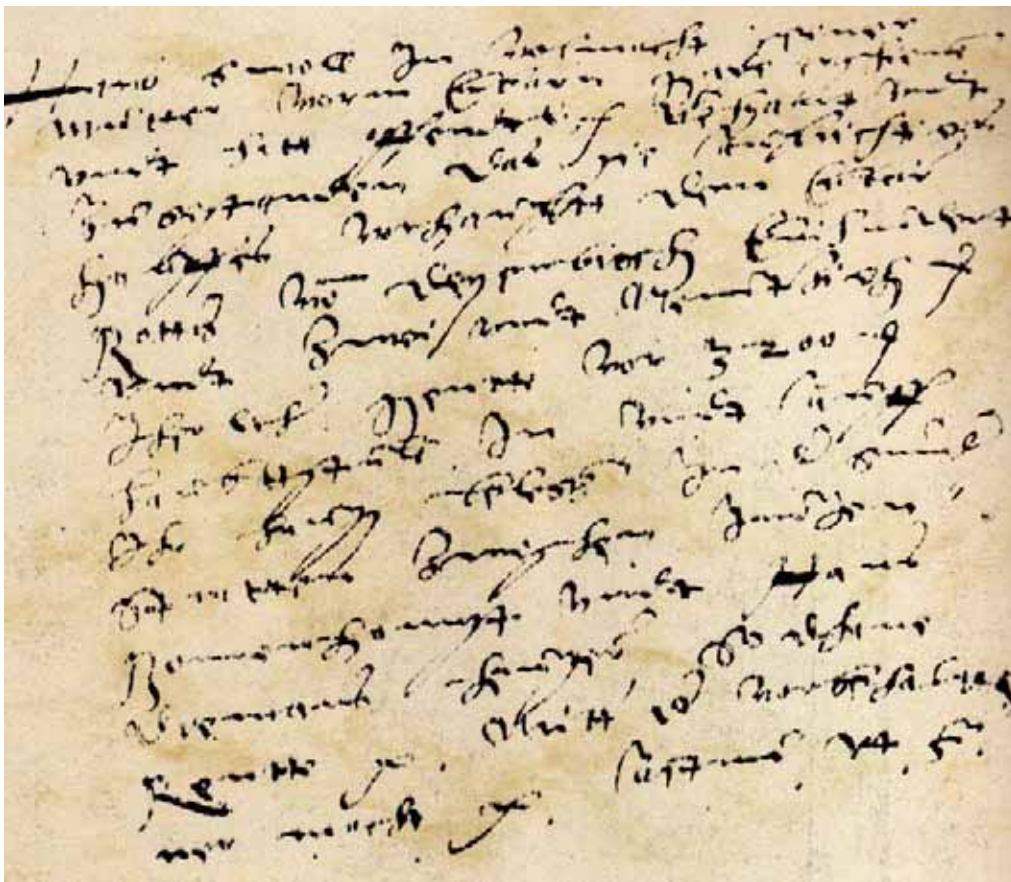


Abb.: [1583] Jürgen Ronnenkampf [sic], Eintrag im Rentebock 1550 biß 1584 auf Seite 178

„Rentebock von Anno 1550 biß 1584“

Sieben Jahre später, ab dem 20. September 1583, so erfahren wir aus dem Rentenbuch (Seite 178), durfte sich Jürgen Remmenkamp Besitzer obigen Hauses in der Sünderstraße nennen (s.o.).

In den genealogischen Handbüchern wird Jürgen als Ehenachfolger des Hermann Westerotte bezeichnet. Dies ist also die Immobilie, in die Jürgen nach seiner Heirat zog, er übernimmt sie also durch Eheschließung von seinem Vorgänger!

Hermann Westerotte ist im Jahr 1587 verstorben. So ist der Eintrag auf Seite 149 des Rentenbuches erklärlich, in dem Jürgen „Rennekamb“ am 31. März 1587 als sein Erbe auftritt und dessen seit „feiertags vor Jois Babtistor ao. ... LXXVI“, also 24. Juni 1576, bestehende Rentenzahlung durch Rückzahlung des Darlehens von 2.000 (f) an die Kinder des verstorbenen Vincenz Glandorff ablöst.

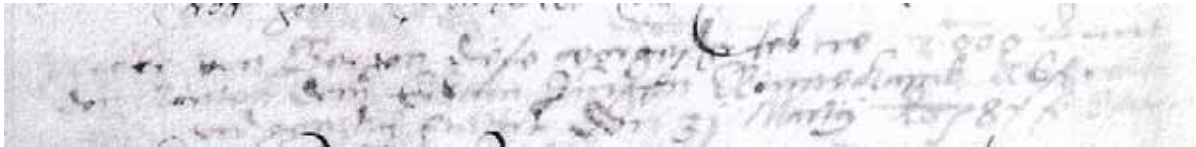


Abb.: [1587] Jürgen Rennekamb, Eintrag im Rentebock 1550 biß 1584 auf Seite 149

[Transkription] ... diese vorgeschrebne 2000 f mit der Renten dem Erbarñ Jürgen Rennekamb ab... laßen vnd genzlig er... den 31 martij ao 87 ...

Im gleichen Jahr, „am 23 Junij ao. 87“, wie auf Seite 147 des Rentenbuches geschrieben steht, übernimmt „Jürgen Remmenkamp“ ebenfalls Hermann Westerottes seit 1575 bestehenden Schulden an Michael Panneckes Kindern.

Der zeitlich letzte Vermerk des Rentenbuches, der Jürgen betrifft, steht auf Seite 150: „Jurgk Ronnenkamp“ zahlt am 10. Dezember 1591 Michael Panneckes Sohn Hans das 1576 dem H. Westerotte gegebene Darlehen zurück: „Die gem. summe d 2500 f Hatt Hans Pannicke embpfangen vndt Jurgk Ronnenkamp darus quetiren [lassen?] den 10. Decemb. ao. 91.“

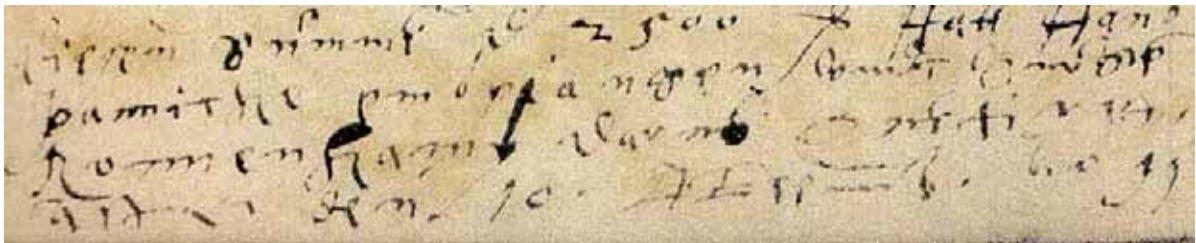


Abb.: [1591] Jurgk Ronnenkamp, Eintrag im Rentebock 1550 biß 1584 auf Seite 150

So viel geben die alten Erbe- und Rentenbücher der Stadt Riga über Jürgen und die namentlich ungenannte Sophia Buck wieder.

* * *

Durch diese wiederentdeckten Dokumente kann man also davon ausgehen, dass Jürgen Remmenkamp, der ab 1563 in der Schwarzhauptergesellschaft in Riga erscheint und regelmäßig bis 1572 an den Umtrunken teilnimmt, entweder zu diesem Zeitpunkt als Kaufgeselle aus einer anderen Hansestadt zugereist ist, oder sich als unverheirateter, aus Riga stammender angehender Kaufmann der Gesellschaft anschloss. Außerdem ist es sicher, dass er noch bis 1574 (Nennung im Buch des Oberkämmerers im Zusammenhang mit seiner Bestrafung anlässlich der „mörderischen Schlägerei“ mit Herrn Thomas Luemmelink im Juni 1574) ledig war, weil aus den Satzungen der Schwarzhauptergesellschaft eindeutig hervorgeht, dass nur unverheiratete Bürgersöhne als Gesellen und Kaufleute Einlass fanden, wobei diese nach ihrer Verheiratung und Selbständigwerdung in der Regel in die Große Gilde übertraten.

„Rentebock von Anno 1550 biß 1584“

Jürgen war zweimal verheiratet. Die erste Ehe müsste nach Jürgens Fernbleiben von den Umtrunken der Schwarzhauptergesellschaft geschlossen worden sein. Wie lange sie währte, lässt sich aus den gegenwärtig verfügbaren Dokumenten nicht ermitteln. Am 20. September 1583 wird Jürgen als [neuer] Besitzer des Westerotte-Hauses in der Sünderstraße und laut genealogischen Handbüchern als dessen Ehenachfolger genannt. Es ist damit anzunehmen, dass er zu diesem Zeitpunkt Sophia Buck geehelicht hatte.

Aus diesen nun vorliegenden Forschungsergebnissen ergibt sich ein deutlicheres Bild vom Leben unseres Stammvaters Jürgen in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts in Riga.